

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Am Beispiel der Stadt Syke im Nachbarland Niedersachsen

Dr. Dipl.-Ing. Harald Behrens Bürgermeister a.D. der Stadt Syke

Klimabeirat

Stadt Ratingen

22. Januar 2015

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Am Beispiel der Stadt Syke im Nachbarland Niedersachsen

Bundesmodellvorhaben des

Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (**ExWoSt**) im Jahre 2010 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Mit Unterstützung der lokalen Forschungsassistenz, den beiden Unternehmen IAW und **ecolo**



Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

AGENDA

1. Syke / Süke / Sieke?

Ganz schön schön, unser Syke in Niedersachsen

2. Gibt es ein Problem, viele Probleme?

Tatsächlich könnte (wird) es ein wenig (sehr) ungemütlicher werden.

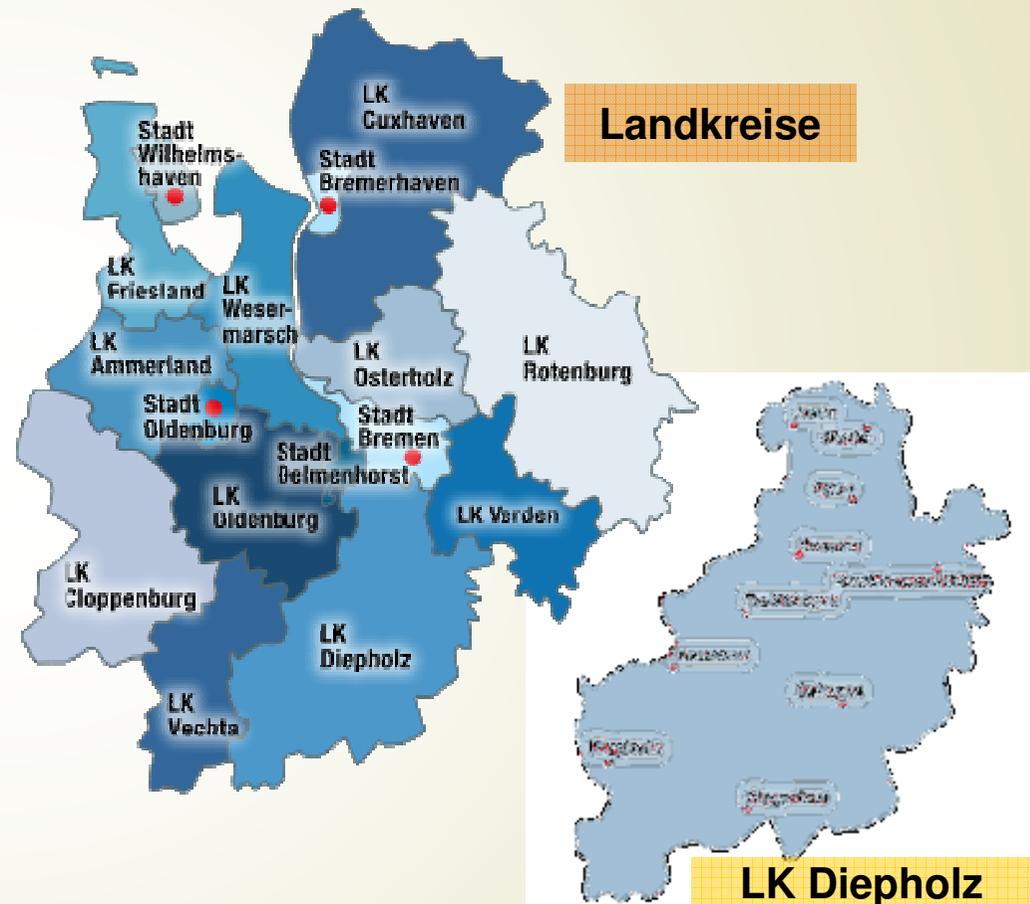
Und das Problem der Kommunikation von Wissen.

3. Syker Klimaanpassungsstrategie im ExWoSt-Projekt

Unsere Handlungsfelder in der ländlichen Region

Kleines Resümee & Zusammenfassung

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



1

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



Syke,
die
Stadt
im
Grünen

Niedersachsen-
Haus

1

Dr. Harald Behrens Bürgermeister a.D. der Stadt Syke

Klimabeirat der Stadt Ratingen Januar 2015

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



rd. 24.500
Einwohner

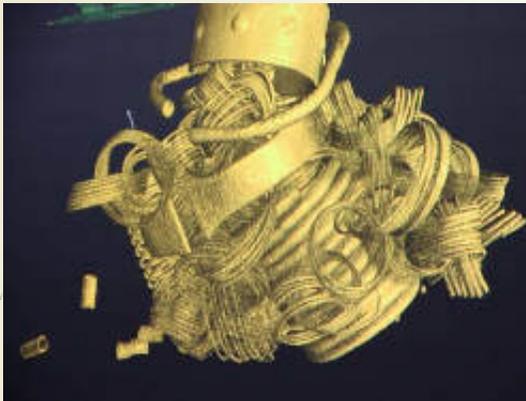
Fläche
128 qkm

Bevölkerungs-
dichte
190 Ew/qkm

1



Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

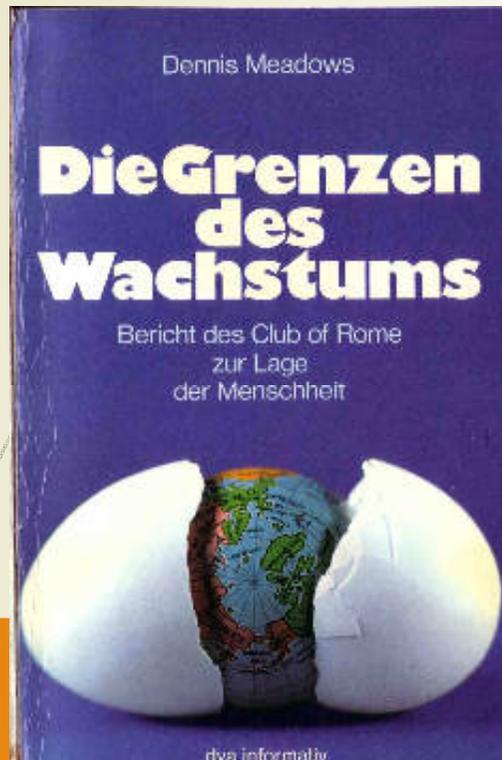


Stereolithographie



Spektakulärer Bronzezeitfund. Die Kennziffern des Goldhortes sind: mindestens **3400 Jahre** alt, 117 Objekte, ca.1,8 Kilogramm schwer. Er wurde von niedersächsischen Archäologen im April 2011 in Syke (Gemarkung Gessel) bei Bauarbeiten für die Nordeuropäische Erdgas Pipeline (NEL) geborgen.

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



2

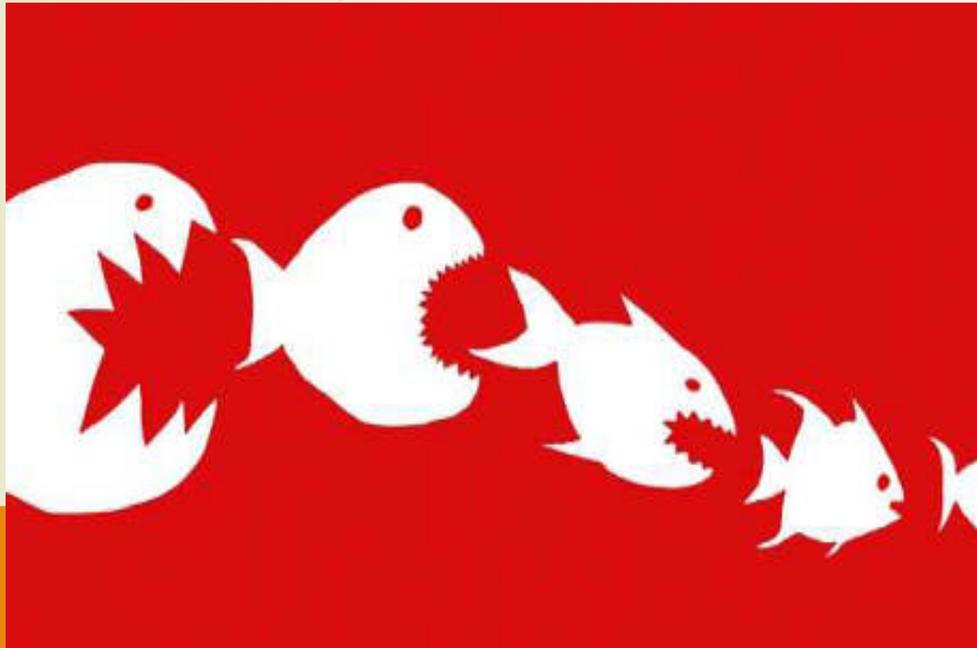
Gibt es ein Problem, viele Probleme?

Das 1972 erschienene Buch "**Die Grenzen des Wachstums**" gehört zu den ganz seltenen Texten, denen eine globale Rezeption zuteil geworden ist. Diese erstaunliche Wirkung erzielte die Publikation, indem es ihr gelang, ein verbreitetes Unbehagen zu fokussieren.

Obwohl die im Auftrag des Club of Rome von einem Forscherteam um Dennis Meadows erstellte Studie **wissenschaftlich wenig überzeugte**, schärfte sie das Bewusstsein für die **Endlichkeit der natürlichen Ressourcen** und für die **Dringlichkeit einer internationalen Umweltpolitik**.

Das Buch steht für die umweltpolitische Wende der 1970er Jahre, und insbesondere sein Titel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



2

„Wachstum hat etwas mit Innovationen zu tun“, sagt der Ökonom Martin Hellwig vom Bonner Max-Planck-Institut. „Sollten wir verlangen, dass die Politik Wachstum behindert? Sollen wir Innovationen verbieten?“

Dazu passt eine feinsinnige Unterscheidung, die dem Politikprofessor Claus Leggewie wichtig ist. Er übersetzt den englischen Titel von Meadows' Buch („Limits to Growth“) nicht mit „Grenzen des Wachstums“, sondern mit

„Grenzen fürs Wachstum“.

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

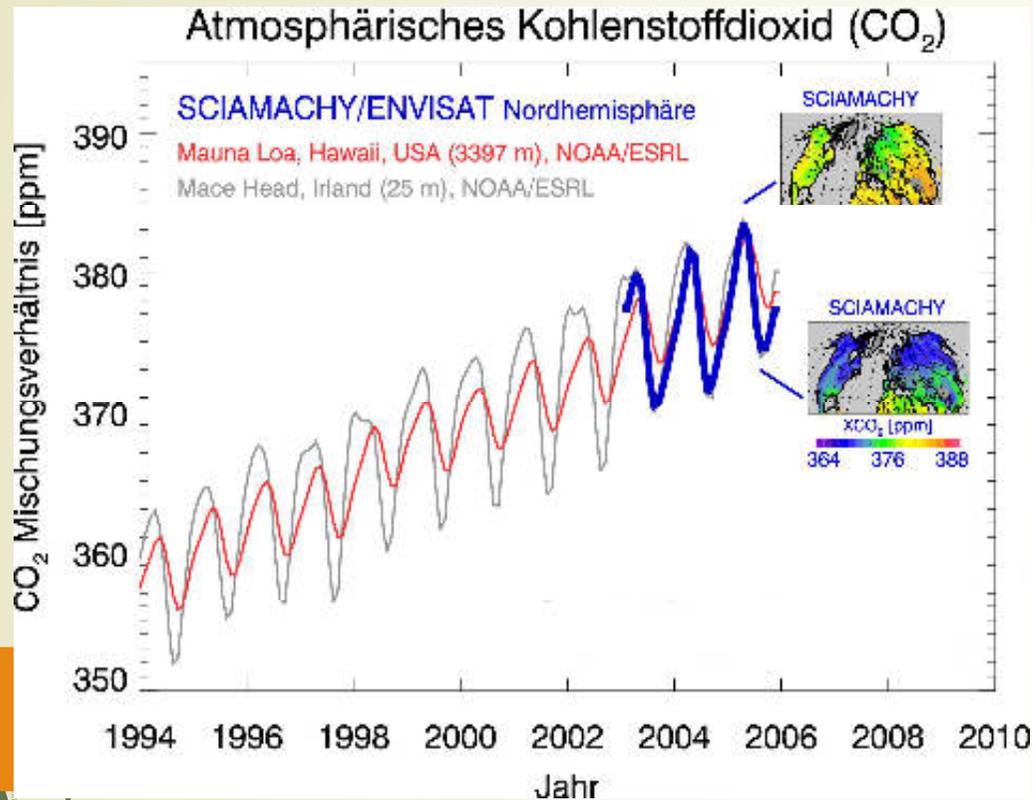


2

Keiner will auf Wohlstand verzichten

Der Kompromiss auf der 20. Klimakonferenz in Lima zeigt: Selbst wenn es um die Weltrettung geht, kämpft jeder nur für sich. Den Bürgern ist das kaum noch zu vermitteln.

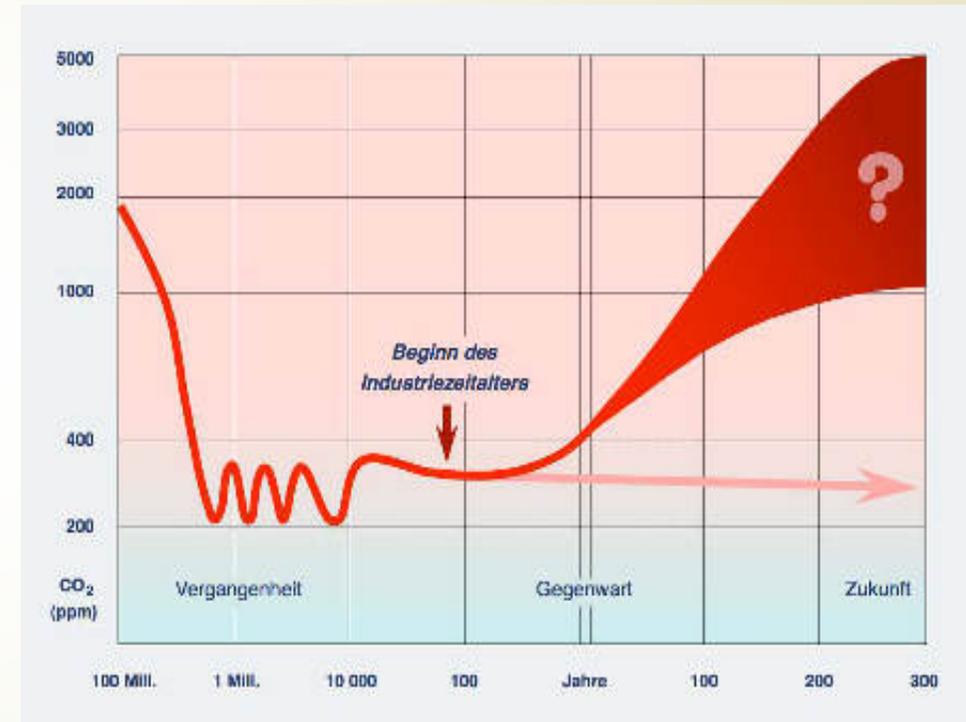
Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



2

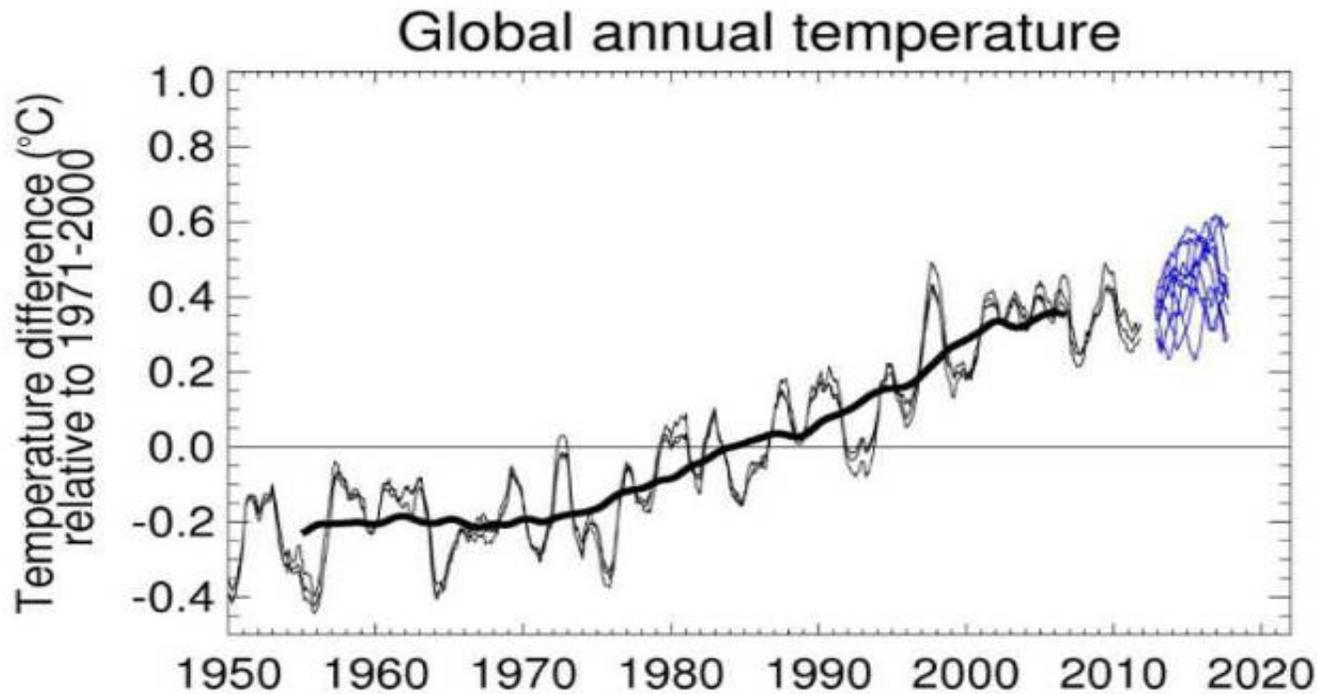
Kohlenstoffdioxid-Konzentrationen
Sciamachy / ENVISAT Daten
NOAA (National Oceanic and Atmospheric Administration)

Dr. Harald Behrens Bürgermeister a.D. der Stadt Syke



Klimabeirat der Stadt Ratingen Januar 2015

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



Schwierige
Prognose

2

Verschiedene Rechnungen des britischen [Met Office](#). Die prognostizierten Temperaturlinien zeigen ein wildes Durcheinander. Langfristigere Prognosen gelten als zuverlässiger, weil kurzfristige Wittereinflüsse sich herausmitteln.

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



Die Medien
nehmen es mit
Humor!

2

Wir können die Klimaerwärmung **nicht sofort stoppen!**

Maßnahmen zur Energieeffizienz, das Minimieren der Energieverbräuche, die Erzeugung regenerativer Energien sind zu einem späteren Zeitpunkt erst wirksam.

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Brauchen wir eine Anpassungsstrategie(n) im Klimawandel?

Der Bund gibt vor:

Ziel der Anpassungsstrategie ist es, die Verwundbarkeit *) gegenüber den Folgen des Klimawandels zu mindern bzw. die Anpassungsfähigkeit **) natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme zu erhalten oder zu steigern und mögliche Chancen zu nutzen.

Um Vorsorge im privaten, wissenschaftlichen, unternehmerischen sowie behördlichen, nachhaltigen Planen und Handeln zu ermöglichen, ist es nötig:

*) **Vulnerabilität**, **) **Resilienz = Widerstandsfähigkeit, Selbstregulation**

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Brauchen wir eine Anpassungsstrategie(n) im Klimawandel?

- **Die Wissensbasis zu verbessern, um Chancen und Risiken besser benennen und vermitteln sowie Handlungsmöglichkeiten aufzeigen zu können,**
- **Transparenz und Beteiligung durch einen breit angelegten Kommunikations- und Dialogprozess zu schaffen sowie verschiedene Akteure zu unterstützen, indem z. B. Entscheidungsgrundlagen und -hilfen bereitgestellt werden**
- **Bewusstseinsbildung und Information durch breite Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen**
- **Strategien zum Umgang mit Unsicherheiten zu entwickeln.**

Aus: Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel 2008

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel **SYKE'S** Handlungsfelder



Vier Handlungsfelder

1. Wasserwirtschaft: Oberflächenwasser-Management & Ökologie
2. Land- & Forstwirtschaft
3. Grün- & Freiflächenplanung
4. Vernetzung der Naherholungsräume

und zwei Querschnittsbereiche

1. Kommunikation & Bildung
2. regionale Kooperationen in der Metropolregion „Frischköpfe“ im Nordwesten [Bremen & Oldenburg]

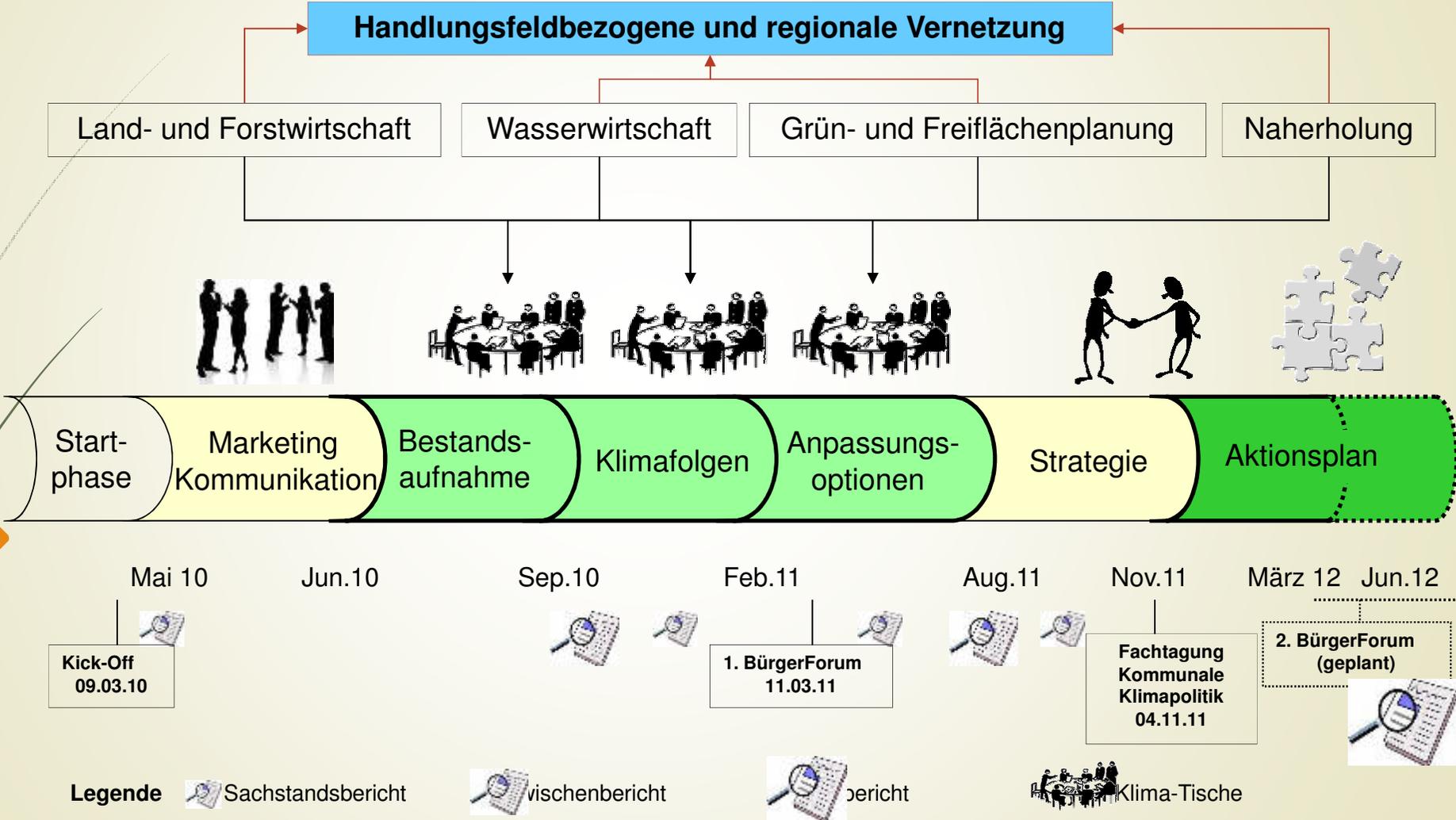
3



Dr. Harald Behrens Bürgermeister a.D. der Stadt Syke

Klimabeirat der Stadt Ratingen Januar 2015

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder



Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

PARTNER



Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

Ausgangslage Freiflächen / Grünflächen / Landwirtschaft

- „Stadt im Grünen“: waldreiche Kommune in Niedersachsen
- Zwei große Staatsforsten in der Kernstadt („grüne Lungen“)
- keine großen Grünzüge außerhalb der Siedlungskerne
- kleine Ortschaften überwiegend landwirtschaftlich geprägt

Ausgangslage - Fachverwaltung

- Grünflächen- und Baummanagement durch Stadtverwaltung/Bauhof
- Digitales Grünflächen- und Baumkataster
- Schwerpunkt innerstädtische Grünflächen / Ausgleichsflächen / Biotope / FFH
- Ausweitung regenerativer Energie durch Landwirte

ENERGIEWENDE vor Ort: Biogas, WKA und Repowering

Problematik der Biodiversität - Handlungsoption Naturschutz

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

Freiflächen- und Grünflächenplanung

Klimawandel erhöht Ressourcenbedarf

- Trocken- und Hitzeschäden an Pflanzen
- Veränderte Vegetationsperioden – Umstellung von Arbeitsabläufen
- Einwanderung invasiver Arten (Neophyten, Schädlingsflora und –fauna)

Auswirkungen und Trends

- Erhöhte Pflege-Anforderungen bei stagnierender/sinkender Ressourcen-Ausstattung
- Wegbrechen des Ehrenamts (Demografie)
- Geänderte Ansprüche des Bürger bei sinkendem Engagement (Konflikte)



Indisches Springkraut

Und weitere Beispiele:

thermophile Aktinomyceten

Die Rußrindenkrankheit (*Cryptostroma cortical*) am Ahorn (*Acer*)

und *Artemisia* - allergologisch bedeutsam (Asthma etc.)

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

Perspektive – Strategie und Ausrichtung

Zentrale Fragen:

- Auf welchem Qualitätsniveau können wir die Grünflächen langfristig halten?
- Wie werden die erforderlichen Maßnahmen in der Wasserwirtschaft und Grünflächenpflege gegeneinander abgewogen?

Strategie

- Erhalt und Schaffung stadtklimatisch bedeutsamer Grün- und Freiflächen
- Erhalt der Biodiversität durch Sicherung und Entwicklung eines ökologischen Verbundsystems
- Monitoring invasiver Arten („Neubürger“- Konzept)

3



Wussten Sie, dass unsere Eichenbestände *Quercus robur* und *Q. petraea* teilweise noch aus dem genetischen Material der zur Zeit Friedrich des Großen gepflanzten Bäume bestehen, noch mitten in der „Kleinen Eiszeit (300 Jahre) www.bik-f.de

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

EXPERTISE AUS DER REGION, FÜR DIE REGION

- Syker KLIMA-TISCHE
- Syker Bürgerforum Klimaanpassung
- Syker Klima-Beirat
- Klima AG & Agenda 21-Arbeit
- Veranstaltungen
- Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- **Curriculare Einbindung in Schulen**

Einbindung von Akteuren –
der Syker Ansatz

1. Betroffenheit durch den Klimawandel
(Bestandsaufnahme)
2. Risiken und Chancen des Klimawandels
(Klimafolgen)
3. Anpassungsoptionen zum Klimawandel

3



Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

Interesse wecken,
zuhören, diskutieren
.....
-
Impressionen



Diepolster Käthe-Rose-Ratley von der Theatergruppe Goldspinnere vor Lauch im Karlsruhhaus. 1976 von Annette



Harald Behrens, Frank Schmitt, Jörg Witten, Frank Schmitt



Erfahrungsaustausch

Dr. Harald Behrens Bürgermeister a.D. der Stadt Syke

Klimabeirat der Stadt Ratingen Januar 2015

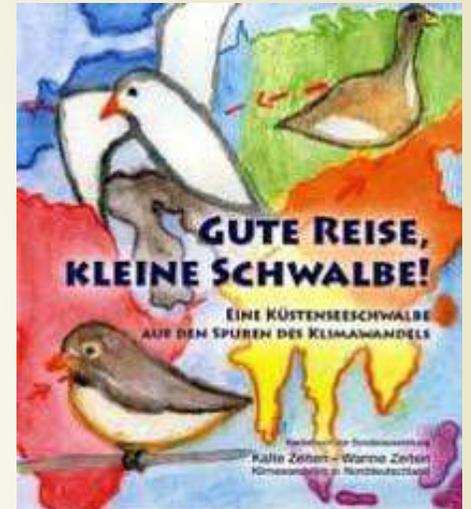
Strategie zur Anpassung an den Klimawandel SYKE'S Handlungsfelder

Das Thema bewegt alle –

WISSENS-
Transfer

Aktive Medienarbeit

- 60 Pressebeiträge
- Artikelserie „Klimawandel in Syke“ (16)
- Artikelserie „Klimabäume in Syke“ (3)
- Wettbewerbsbuch der GTS / Broschüren / Flyer
- Internet-Präsentation www.klimawandel.syke.de



Syke handelt
im Klimawandel!



- Teilnahme an Wettbewerben

Vorbild Syke

Beim ExWoSt Querschnittsworkshop im Landhaus Osterholte gibt es viel Lob für die Hachestadt

entworfener Wohnungs- und
WoSt will das Bundesnati-
kehr, Bau- und Stadtentwick-
le Strategien und Poten-
tialwandel anzuleiten. Gestern
ritte Querschnittsworkshop
es in Syke. Und so gab sich
ung für den Gastgeber.

MEHLI HEUSMANN
MICHA BUSTIAN

chließendlich ist soll das Lo-
ren als Vorbild für viele grö-
ner", lautet der Forschungs-
Industrieministerium für Ver-
d Stoffentwicklung. „Gute
be integrierte, pragmatis-
kautweise.“ Die Verwaltung
il habe keine großen Ansp-
assen, sondern geschaut, wo
i auch dann schnell umzuset-
e. Die Liste der ersten 10
nalsworkshops gestern an-
erhalten.

ffentlichkeitsarbeit
rdie verbindliche Vorgabe
zustat Franz Schlegelmilch
t. 1. 1. 2012



Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Syke **Resümee**

Unsere Wissens-Erarbeitung und -Vermittlung im gemeinsamen Diskurs der Experten mit den Bürgern hat dazu beigetragen, dass dieses Thema mehr und mehr Interesse findet. Gerade junge Menschen sind zu sensibilisieren - sind vorurteilsfreier bei der Sache im Mitmachen der aktiven Hilfe (Transparenz und „Erdung“ der Themen).

Resultiert daraus auch kommunales Handeln?

Interessant ist die Facette unserer kommunalen „Umweltpolitik“ respektive Klimaanpassungs-Strategie dann, wenn Themen des **Vorsorgeprinzips greifen. Es werden bevorzugt Maßnahmen akzeptiert, die zwar dem Klimawandel Rechnung tragen, aber zugleich auch sinnvoll sind, wenn der Klimawandel so nicht eintreten sollte.**

Neudeutsch: no regret oder low regret Maßnahmen. „Lass es es uns machen, wenn es auch Geld kostet. Später wird es noch teurer“.

Bürger akzeptieren das wechselseitige Vorsorgeverhältnis zwischen Biodiversität und Klimawandel im fairen Dialog. Sie wünschen Naturschutzmaßnahmen (FFH-Gebiete, Ausweitung von Biotopen) und akzeptieren die Energiewende, wenn die Energie-Landwirte (unsere Region) diese mit der Kommune gestalten (Kraft-Wärme-Kopplung, Nahwärme-Netz, BHKWs, Naturschutzmaßnahmen etc.). Hier treffen sich Ökologie und Ökonomie.

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Syke

Herzlichen Dank



*Ich hoffe, dass
unsere
Kommunikation
erfolgreich war.*

**„Watt“ Synonym für das
Watt und das watt??**

Norddeutscher Snack.